



über
Magistrat

Der Oberbürgermeister

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss
für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport

17. Juni 2024

Umfrage zu „Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung in Wiesbaden 2024“
- Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 07.05.2024 -
- Vorlagen-Nr. 24-F-22-0007
- Beschluss Nr. 0030 vom 16.05.2024 -

Zuletzt fand im Jahr 2019 eine Telefonbefragung von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern zu den Themenfeldern „Bürgerschaftliches Engagement“ und „Bürgerbeteiligung“ statt.

Die bisher im 5-jährigem Rhythmus angelegte Umfrage wurde somit im letzten Jahr vor der Pandemie durchgeführt. Durch die Pandemie kam es in vielen Lebenslagen (auch im Ehrenamt) zu einem geänderten Verhalten der Bürgerinnen und Bürger.

Gerade vor diesem Hintergrund, aber auch wegen der Regelmäßigkeit der Umfragen, ist es von Interesse, wie sich das bürgerschaftliche Engagement und die Bürgerbeteiligung seit 2019 entwickelt haben.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. dem Ausschuss zu dessen Sitzung am 27.06.2024 eine fachliche Einschätzung zur im Antrag angesprochenen Thematik vorzulegen.

Antwort:

In den Jahren 2009 und 2014 wurden Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger telefonisch zum Bürgerschaftlichen Engagement in Wiesbaden befragt. 2019 wurde ebenfalls eine telefonische Befragung zum Bürgerschaftlichen Engagement in Wiesbaden durchgeführt und dabei um das Thema Bürgerbeteiligung ergänzt.

Die genannten Umfragen aus den Jahren 2009, 2014 und 2019 beinhalten sich wiederholende Fragestellungen, weisen gleichzeitig aber auch Abweichungen und methodische Unterschiede auf.

Außerdem wurden im Rahmen der Umfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016 Fragen zum Bürger-schaftlichen Engagement und in der Umfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022 Fragen zur Mit-gliedschaft in Vereinen o. ä. gestellt. Letztere Umfrage wurde während der Corona-Pandemie durchgeführt.

Die telefonischen Umfragen 2009, 2014 und 2019 wurden durch externe Dienstleister durch-geführt.

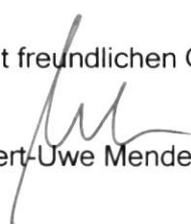
Aus fachlicher Sicht wird von einer erneuten Befragung zum aktuellen Zeitpunkt abgesehen. Mit Blick auf die Befragung 2016 und 2022 konnten bereits Rückschlüsse auf die Entwicklung des Bürgerengagements in Folge der Pandemie gezogen werden. Zudem muss unter metho-dischen Gesichtspunkten darauf hingewiesen werden, dass durch telefonische Befragungen Bürgerinnen und Bürger zunehmend schwerer zu erreichen sind, da der Anteil der Festnetz-anschlüsse abnimmt, Anschlüsse nicht mehr in Verzeichnissen gelistet werden und die Ab-lehnung zu Auskünften am Telefon zunimmt. All dies kann zu einer Verzerrung der Antworten und einer Beeinflussung der Repräsentativität führen, weil nicht alle Zielgruppen gleicherma-ßen gut erreicht werden können.

Die Kosten für eine telefonische Befragung belaufen sich laut Schätzung des Amtes für Sta-tistik und Stadtforschung aktuell auf ca. 50 000 Euro, da ein externer Dienstleister für die Te-lefonbefragung beauftragt werden muss.

Bei Online-Beteiligungen auf dein.wiesbaden.de wird regelmäßig Feedback der Nutzenden abgefragt. Nutzerinnen und Nutzer spiegeln dabei stets die Unübersichtlichkeit und die nut-zerunfreundliche Bedienung des Portals wider. Dieses Feedback ist zwar nicht repräsentativ und damit nicht mit einer repräsentativen Befragung vergleichbar, dennoch werden hierdurch bestehende Probleme im Bereich der Bürgerbeteiligung deutlich sichtbar.

Aus Sicht der Bürgerbeteiligung stellt die Finanzierung einer neuen Beteiligungswebseite eine bessere Option dar, die mit einem direkten langfristigen Mehrwert für Verwaltung und Bürgerschaft verbunden ist.

Mit freundlichen Grüßen


Gert-Uwe Mende